

grüß gott



Diakonie

Diakonie: Gemeinschaft im Dienst der Liebe

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst.“ (Mk 12,30-31)

In einer Welt, die oft von vielen Herausforderungen geprägt ist, möchte ich den Blick auf das lenken, was unsere Pfarre so besonders macht: **die Pfarrcaritas als wahre Drehscheibe der Nächstenliebe.**

Die Grundlage unserer diakonischen Arbeit ist das Gebot der Nächstenliebe, wie es uns in der Bibel überliefert ist: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst“ (Mk 12,30-31). Wir verstehen Diakonie als aktives Handeln im Sinne dieser Liebe, als gelebte Solidarität und Unterstützung für diejenigen, die am Rande der Gesellschaft stehen.

Einige Bausteine unserer Arbeit sind:

1. Notschlafstelle: Ein Dach für die Bedürftigen
2. Kleiderladen: Ein Ort der Unterstützung und Nachhaltigkeit

3. Beratung: Wege zur Unterstützung durch die Pfarrcaritas
4. Caritas-Haussammlung: Gemeinsam für die Bedürftigen
5. Geburtstagsgratulationen: Liebe in kleinen Gesten
6. Lebensmittel- und Gutscheinausgabe: Hilfe für den täglichen Bedarf
7. Deutschkurse: Eine Brücke zur Integration durch die Pfarrcaritas
8. Begleitende Projekte wie Fastensuppenessen: Gemeinschaft erleben und dabei Gutes tun.

Unsere Pfarrcaritas ist nicht nur eine Anlaufstelle für Menschen in Notlagen, sondern auch ein Ort der Gemeinschaft und des Miteinanders. Hier engagieren sich Menschen, die ihre Zeit und ihr Können teilen, um anderen beizustehen und sich für das Wohl ihrer Mitmenschen einzusetzen.

Die Pfarrcaritas ist somit nicht nur eine Organisation, sondern eine lebendige Kraft in-

nerhalb unserer Pfarrgemeinde. Durch viele Ehrenamtliche setzen wir die Nächstenliebe in die Tat um und gestalten unsere Gemeinschaft zu einem Ort, an dem sich jede und jeder willkommen und unterstützt fühlen kann.

DANKE an alle, die einen Beitrag für die Pfarrcaritas leisten!

Borka Simunic

Aus dem Pastoralplan des Seelsorgeraums Bruck an der Mur:

Gelebte Nächstenliebe ist das Merkmal christlichen Lebens. Das bedeutet, hellhörig und achtsam miteinander umzugehen, ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte anderer zu haben, sowohl in unserer Gemeinde als auch weltweit. In unseren Pfarren hat Sorge um die Menschen am Rande der Gesellschaft einen hohen Stellenwert.

Caritas

RDU

Grüß Gott!

Liebe Leserin, lieber Leser!

Was macht Kirche aus? Allein der Blick auf unsere Pfarren in und rings um Bruck zeigt ein vielfältiges, buntes Bild von Kirche. Im Laufe der Geschichte der Kirche hat sich der Begriff der „Grundvollzüge“ unseres Glaubens entwickelt. Anhand von vier Schlagworten, die jeweils, auch teils einander überlappend, einen Kernbereich des kirchlichen Lebens abdecken, wird so das Gesamte des konkret gelebten christlichen Glaubens dargestellt.

In allen Pfarrblattausgaben dieses Jahres wollen wir uns Schritt für Schritt über diese Grundvollzüge des kirchlichen Lebens Gedanken machen.

Diese vier altgriechischen Begriffe der Grundvollzüge der Kirche sind: Diakonia (Nächstenliebe), Liturgie (Gottesdienst), Martyria (Glaubenszeugnis) und Koinonia (Gemeinschaft).

Mit dem Begriff der „Diakonie“ verbinden viele das evangelische Pendant zu unserer Caritas. Von der Bedeutung her sind es synonyme Wörter aus zwei alten Sprachen: das griechische Wort Diakonie und das lateinische Wort Caritas stehen für den großen Bereich der Nächstenliebe.

Neben der Gottes- und der Eigenliebe stellt die Diakonie also ein christliches Grundgebot dar. Das Wort „Stolz“ für so vieles auf dem Gebiet der Diakonie wäre vielleicht von meiner Seite aus an dieser Stelle unangebracht, aber mich erfüllt eine große Dankbarkeit und ein Gefühl der Wertschätzung für das unendlich Viele, das gerade auch in unseren Pfarren geschieht.

Im Begriff der Diakonie steckt die Zahl zwei drin. Ist auch logisch, denn Diakonie, Nächstenliebe, kann ich nicht an mir allein

ausüben. Aus der Eigenliebe, der Achtung für mich selbst heraus, erweise ich einem anderen Menschen Liebe, Nähe und Wertschätzung. Seit der frühesten Zeit des Christentums ist die gelebte Nächstenliebe ein Markenzeichen für die Kirche Gottes. Der antike Schriftsteller Tertullian formuliert es so: „Seht, wie sie einander lieben.“ Dieser liebevolle Umgang geht letztlich auf Jesus selbst zurück, der in unzähligen Aussagen die Liebe zu Gott, dem Nächsten und zur eigenen Person gepredigt hat. Seine Liebe zu uns Menschen ist über die Fußwaschung an seinen Jüngern bis zum Äußersten des Kreuzes gegangen – mehr Liebesbeweis ist wohl kaum möglich.

Mein erklärtes Lieblingsbuch in der Heiligen Schrift ist die Apostelgeschichte. In ihr lesen wir die Geschichte der ersten christlichen Gemeinden rund um das Mittelmeer. Wir lesen von Erfolg und Misserfolg. Wir lesen von gelebter Gottes- und Nächstenliebe. Wir lesen aber auch vom Missverhältnis zwischen Anspruch und Realität dieser Liebe.

Eine Konstante, die uns bis heute begleitet, denn wo es Menschen gibt, da „menschlt's“. Nicht jeder Mensch ist immer gleich gut ge-launt und immer fähig, das Gute zu tun, das ist die Realität unserer Welt. Und es gab und gibt immer Menschen, die im Leben nicht auf die „Butterseite“ gefallen sind. Menschen, die äußerlich und innerlich leiden. Im Sinne der Gottes- und Nächstenliebe ist es Auftrag der Kirche von Anfang an, zu helfen.

So ist im Laufe der christlichen Jahrhunderte ein gigantisches diakonisches Netzwerk entstanden.

Viele prominente Namen sind uns bekannt aus der Kirchengeschichte und dem Heiligenkalender. Und noch viel mehr sind es jene, die sich zu allen Zeiten dem Dienst am Nächsten verschrieben haben. Gott allein kennt ihre Namen und ihre vielen Verdienste



Foto: Mlekusch

und möge es ihnen reichlich belohnen. Ihnen allen gemeinsam war und ist es, mit vielen engagierten Menschen in unseren Pfarren, anderen zu helfen. Dass es eben nicht egal ist, wie es dem Nächsten geht.

Ob bei uns rund um Bruck oder an anderen Orten:

Allen sei an dieser Stelle ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ gesagt, denn „wo die Güte und die Liebe wohnt, da wohnt Gott, der Herr“.

Diakonie ist also ein wesentlicher Bestandteil unseres Lebens als Kirche. Denn schließlich leben wir aus der Gegenwart des Herrn, nämlich Jesus selbst. Er ist in allen Menschen gegenwärtig.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch allen eine gesegnete und erfüllte Fastenzeit und ein gnadenreiches Osterfest!

Ihr Pfarrer Clemens Grill

Not sehen und handeln. Interview

Nora Tödttling-Musenbichler, 1983 in Judenburg geboren, ist nicht nur Direktorin der Caritas Steiermark, sondern wurde im November 2023 auch zur Präsidentin der Caritas Österreich gewählt.

Nora Tödttling-Musenbichler wuchs in Knittelfeld auf. Bereits im Gymnasium gründete sie das Projekt der Lerncafés, wofür sie 1999 von der damaligen Landeshauptfrau Klasnic mit der Humanitas-Medaille ausgezeichnet wurde.

Nora Tödttling-Musenbichler studierte Theologie und Pastoralpsychologie sowie berufsbegleitend Social Management an der Donau-Uni Krems.

Ab 2004 war sie stellvertretende Leiterin des VinziDorfs in Eggenberg. Von 2010 bis 2021 leitete sie die VinziWerke Österreich. 2021 wurde sie zur Vizedirektorin und 2022 zur Direktorin der Caritas Steiermark gewählt. Seit 2022 Vizepräsidentin der Caritas Österreich und nun deren Präsidentin.

Sie ist mit dem Theologen und laiierten katholischen Priester Maximilian Tödttling verheiratet und lebt in Graz.

Vielen Dank Frau Tödttling-Musenbichler, dass Sie uns trotz Ihres vollen Terminkalenders einige Fragen beantworten wollen! Können Sie uns die Caritas zunächst näher vorstellen, seit wann gibt es sie, wer hat sie gegründet, gibt es einen „Leitgedanken“?

Die Caritas ist die Hilfsorganisation der katholischen Kirche. Im Jahr 2024 feiert die Caritas Steiermark ein besonderes Jubiläum, denn sie wird 100 Jahre alt. Begründet im Jahr 1924 aus verschiedenen karitativen Vereinen und kirchlichen Einrichtungen, wurde der damalige „Karitas-Verband“ damit beauftragt, Menschen in Not in der Steiermark zu helfen. Dieses Ziel verfolgen wir auch heute noch, denn unser Grundauftrag lautet „Not sehen und handeln“. Mögen sich die Gesellschaft und die vorhandenen Nöte und Sorgen in den letzten 100 Jahren auch geändert haben – unser Grundauftrag ist stets gleichgeblieben.

Wie lange sind Sie bereits in der Caritas aktiv?

Ich wurde im November 2021 als Vizedirektorin in die Caritas Steiermark berufen, der ich nun seit Juli 2022 als Direktorin vorstehen darf. Im Februar 2024 übernehme ich zudem das Ehrenamt der Präsidentin der Caritas Österreich. Mit der Arbeit der Caritas bin ich aber schon seit meiner Jugend eng verbunden, da ich bereits als Schülerin eine Nachmittagsbetreuung für Kinder aus ärmeren Familien ins Leben gerufen habe. Es war wohl das 1. Lerncafé der Caritas. Auch in meinen 17 Jahren bei den VinziWerken war ich immer im engen Austausch mit den Einrichtungen der Caritas.

Wie viele Mitarbeiter hat die Caritas?

In der Caritas Steiermark wirken rund 2.300 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und nochmals so viele Freiwillige, die sich in zahlreichen Projekten und Einrichtungen engagieren.

Wohin kann ich mich wenden, wenn ich Hilfe brauche?

Erste Anlaufstelle in vielen Regionen ist die Pfarrcaritas, wo etwa mit Lebensmittelausgaben versucht wird, die größte Not zu lindern. Außerdem kann die Pfarrcaritas an weitere qualifizierte Stellen vermitteln, etwa an unsere Beratungsstellen zur Existenzsicherung (Sozialberatung), die wir in Graz und allen Regionen betreiben. Dort gibt es kostenlose Beratung für Personen in finanzieller und sozialer Not. Hilfe gerade in wohnungsbezogenen Notlagen bietet die Wohnungssicherung mit Standorten in Graz, Kapfenberg und Leoben.

Wohin kann ich mich wenden, wenn ich mich ehrenamtlich einbringen möchte?

In den Regionen sind unsere Regional Koordinatorinnen und -koordinatoren die erste Anlaufstelle bei Interesse an freiwilligem Engagement. Gemeinsam wird dann versucht, Einsatzmöglichkeiten in der



Umgebung zu finden. Zudem ist freiwilliges Engagement über das Team Nächstenliebe oder die Plattform Füreinand' möglich – gerne helfen die Kolleginnen und Kollegen im Freiwilligenmanagement dabei, das richtige Ehrenamt zu finden (freiwillige@caritas-steiermark.at).

Ist meine Spende bei der Caritas in guten Händen?

Die Caritas ist Trägerin des Spendengütesiegels. Das bedeutet, dass Spenderinnen und Spender sowie Sponsorinnen und Sponsoren gegenüber eine sorgfältige und nachvoll-

Interview mit Nora Tödting-Musenbichler



Foto: Caritas_Tim Ertl

ziehbarer Verwendung der Spendengelder garantiert ist, was durch unabhängige Wirtschaftsprüfer bestätigt wird.

Was unterscheidet die VinziWerke von der Caritas?

Die VinziWerke sind die „kleine Schwester“ der Caritas und arbeiten besonders niederschwellig und unbürokratisch, um Menschen in Not schnell helfen zu können. Die Caritas versucht durch Beratung Menschen langfristig aus der Not herauszuholen. Beide Hilfen sind extrem wichtig und ergänzen sich sehr gut.

Was verbindet Sie mit dem Seelsorgeraum Bruck an der Mur?

Der Seelsorgeraum Bruck hatte immer schon einen wachen und aufmerksamen Blick für Menschen in Not. Mit einer eigenen Notschlafstelle und mit einer ausgezeichneten Caritas haben hier Menschen immer Hilfe gefunden. Dafür möchte ich „Vergelt's Gott“ sagen.

Was sind aktuell Ihre Hauptaufgaben?

Als Direktorin der Caritas Steiermark habe ich, gemeinsam mit meinen beiden Kolle-

gen im Direktorium, die Verantwortung für rund 2.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und alle Freiwilligen, außerdem verrete ich die Caritas Steiermark nach innen und nach außen. Dabei bin ich in meinem Geschäftsfeld für die Themen Betreuung & Pflege, Aus- & Weiterbildung, Region & Engagement sowie für die Kommunikation und das Fundraising verantwortlich.

Bleibt Ihnen bei Ihrer umfangreichen Tätigkeit überhaupt noch Zeit für Hobbys?

Ich gehe sehr gerne wandern und musiziere und singe sehr gerne. Es ist mir sehr wichtig, dass dafür noch Zeit bleibt, da ich dadurch für meine Arbeit Kraft tanken kann und den Kopf freibekomme. Ich engagiere mich auch ehrenamtlich in der Pfarre, da mir der Glaube und die Gemeinschaft sehr wichtig sind.

Welches Buch lesen Sie gerade?

Ich bin eine begeisterte Krimi-Leserin, aber ich interessiere mich auch für gesellschaftliche Themen. Derzeit lese ich gerade den Krimi „Steirerwald“ von Claudia Rossbacher. Parallel dazu lese ich das Buch „Soziale Arbeit und Pastoral – neu verbunden“ vom Pastoraltheologen Bernd Hillebrand und Jürgen Sehrig.

Die „Frage aller Fragen“: Welche 3 Dinge würden Sie unbedingt mit auf eine einsame Insel nehmen?

Auf eine einsame Insel würde ich nie ohne meinen Mann Maximilian fahren. Mit dabei ein Spiel und ein gutes Buch.

Herzlichen Dank für das Interview, Frau Tödting-Musenbichler. Gottes Segen für Ihre persönliche und berufliche Zukunft!

Redaktion des Pfarrblatts „Grüß Gott“

BLITZLICHT

Lustiges, Kreatives und

Elisabeth von Thüringen: Die Patronin der Caritas

Elisabeth von Thüringen wurde im Jahr 1207 als ungarische Prinzessin geboren. Schon mit 4 Jahren wurde sie mit einem Sohn des Landgrafen von Thüringen (Deutschland) verlobt und zog zu seiner Familie auf die Wartburg. (Im 13.



Jahrhundert war das nichts Außergewöhnliches, jetzt wäre so etwas natürlich verboten.)

Weil ihr Verlobter sehr jung starb, heiratete Elisabeth mit 14 Jahren dessen Bruder Ludwig, mit dem sie sehr glücklich war. Die beiden bekamen 3 Kinder.

Elisabeth war sehr fasziniert vom Hl. Franziskus von Assisi und begann, sich auch selbst um Arme und Kranke zu kümmern. Ludwig hatte Verständnis für seine Frau; seine Familie sah Elisabeths Einsatz für andere Menschen jedoch gar nicht gerne. Elisabeth ließ sich davon nicht beirren. Es gibt viele Legenden, die erzählen, dass immer dann ein Wunder geschah, wenn Elisabeth eigentlich beim Helfen erwischt worden wäre. Einmal wollte sie Brot zu hungernden Menschen bringen, wurde aber aufgehalten. Als man ihren Korb kontrollierte, lagen statt der Brote lauter Rosen im Korb.

Als Elisabeths Mann Ludwig verstarb, wurde Elisabeth von der Wartburg vertrieben. Mit dem Geld, das ihr als Witwe eines Grafen zustand, gründete sie ein Spital, in dem sie selbst als Krankenpflegerin arbeitete. Elisabeth verstarb sehr jung, mit 24 Jahren. Weil sie ein so großes Herz für Menschen in Not hatte, ist sie die Schutzpatronin der Caritas geworden.



Die Wartburg in Thüringen. Hier lebte die Prinzessin Elisabeth.



Foto: Simone El in Pfarrbriefservice

Das Osterhasen-Rennen

Welcher Hase ist mit seinem Korb voller bunter Oster-Eier zuerst am Osternest? Bis zu 6 Spieler können mitmachen. Man braucht dazu das Spielfeld, die Renn-Hasen, einen Würfel, und los geht's.

Trenne zuerst das Spielfeld und die Renn-Hasen mit Fuß aus dem Heft und klebe sie auf ein stärkeres Papier oder Karton. Schneide dann die Spielfiguren und den dazugehörigen Fuß aus, und klebe sie zusammen.



Spielanleitung

START: Zuerst musst du Eier färben. Deshalb darfst du nur mit einer gewürfelten 6 an den Start.

- 1 Du hast 3 Eier verloren. Gehe zurück auf den Startpunkt.
- 2 Du bist auf dem Super-Sprung-Punkt gelandet. Spring über den Bach und 3 Punkte vor.
- 3 Platsch!!! Mitten im Bach gelandet. Gehe ans Ufer, um dich zu trocknen, und bleibe auf dem Super-Sprung-Punkt, bis du eine 6 würfelst. Dann kannst du den Bach überqueren. (4 Felder vor)
- 4 Du hast einem Kollegen geholfen, der Eier verloren hatte. Rücke 3 Felder vor.
- 5 Du bist auf dem Rastplatz angekommen. Zur Stärkung setze eine Runde aus.
- 6 Die Ente hilft dir über den Teich. Rücke 4 Felder vor.
- 7 Dein Freund hat sich den Fuß verletzt. Du hilfst ihm, indem du für ihn zusätzlich würfelst. Er darf die gewürfelte Punktzahl vorrücken.



Die Flügel unter der Figur nach rechts und links knicken und die Figur festkleben.

ZIEL: Herzlichen Glückwunsch! Du bist am Osternest angekommen.

Wissenswertes für junge Leserinnen und Leser und ihre Familien.

DAS OSTERHASEN-RENNEN

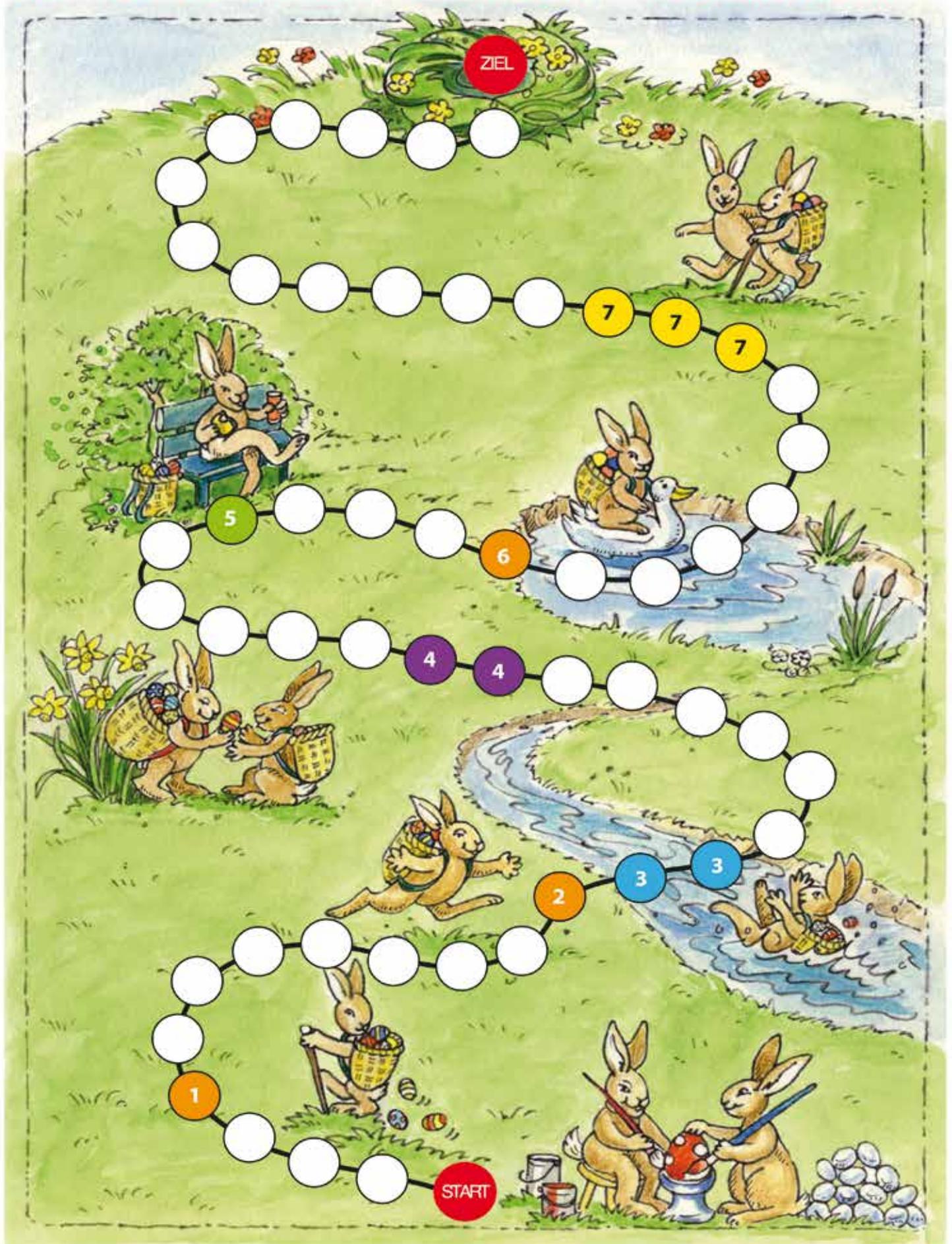




Foto: Felberbauer

Fleißige Sternsinger in St. Dionysen



Foto: Eckart

Sternsingermesse in Pernegg



Foto: Irobos

Der Nikolaus war auch bei der Feuerwehr Picheldorf zu Gast



Foto: Privat

Erwachsene Sternsinger machten den Brucker Hauptplatz unsicher



Foto: Grill

Martinsfest in Bruck an der Mur



Foto: Werner-Seehofer

Kindermette am Hauptplatz Bruck



Foto: Privat

Die Sternsinger im LKH Bruck



Foto: Simunic

Der Chor „Offenes Singen“ unter Andrea Raser gestaltete einen Adventnachmittag in Bruck



Foto: Baiertl

Lichtmesssänger von St. Dionysen



Foto: Felberbauer

Frühstück nach der Rorate in St. Dionysen



Foto: Cresnik

Pferdesegnung in Pernegg



Foto: Feigele

Neue Kassen für die Dreikönigsaktion in Oberaich vom Pius-Institut



Foto: Bauer

In der Stadtpfarre Bruck waren viele Sternsinger-Gruppen unterwegs



Foto: Semmelneegg

Der Nikolaus besucht den Kleiderladen Bruck



Foto: Lechner

Die Sternsinger unterwegs in Pernegg



Foto: Eggenreich

Der Hl. Martin ritt durch die Brucker Innenstadt



Foto: Feigele

Glückliche Könige beim Sternsingergottesdienst in St. Ulrich



Foto: Bachler

Nikolaus-Andacht für Kinder bei der Nikolauskirche Pischk



Foto: Werner-Seehofer

Ausflug der Pfarrcaritas Bruck nach Salzburg



Foto: Bauer

Bei der Jungschar Oberaich wird fleißig gebastelt

März

01.03. Fr	08:30	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
	18:00	Pfarrsaal Bruck	Weltgebetstag der Frauen, ökumenische Wort-Gottes-Feier
02.03. Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen
03.03. So	08:30	St. Dionysen	Hl. Messe
	09:00	Pfarrkirche Kirchdorf	Wort-Gottes-Feier
	10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	☺ Hl. Messe, Familiengottesdienst mit den EK-Kindern der VS Knottinger
	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Wort-Gottes-Feier
09.03. Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
10.03. So	08:30	St. Ulrich	☺ Hl. Messe, Familiengottesdienst mit den EK-Kindern der VS Oberaich
	10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	☺ Hl. Messe, Familiengottesdienst mit den EK-Kindern der VS Berndorf und der VS Körner
	10:30	Frauenkirche Pernegg	☺ Hl. Messe, Familienfasttag, im Anschluss Fastensuppe
	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Wort-Gottes-Feier
16.03. Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
17.03. So	08:30	St. Dionysen	Hl. Messe
	10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
	10:30	Pfarrkirche Kirchdorf	Hl. Messe, Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen
	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Wort-Gottes-Feier
23.03. Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
Palmsonntag			
24.03. So	09:00	Hauptplatz Bruck	☺ Prozession zur Stadtpfarrkirche, Hl. Messe mit Palmsegnung, im Anschluss Prämierung der Palmbuschen durch die Rennfelder
	10:30	St. Ulrich	☺ Hl. Messe mit Palmsegnung, im Anschluss Prämierung der Palmbuschen durch die Rennfelder
	10:30	Frauenkirche Pernegg	☺ Hl. Messe mit Palmsegnung
Gründonnerstag			
28.03. Do	18:00	St. Erhard in der Breitenau	gemeinsame Gründonnerstagsliturgie der Pfarren Pernegg und Breitenau
	19:00	Stadtpfarrkirche Bruck	gemeinsame Gründonnerstagsliturgie der Pfarren Bruck/Oberaich und St. Dionysen Werke von A. Bruckner
Karfreitag			
29.03. Fr	15:00	Kalvarienberg Bruck	Karfreitagsandacht
	15:00	Frauenkirche Pernegg	Karfreitagsliturgie
	19:00	St. Dionysen	Karfreitagsliturgie
	19:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Karfreitagsliturgie
Karsamstag			
30.03. Sa	20:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Feier der Osternacht
Ostersonntag			
31.03. So	05:30	Pfarrkirche Kirchdorf	Auferstehungsfeier
	08:30	St. Dionysen	Osterhochamt
	10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Osterhochamt, Orgelsolomesse KV 259 von W.A. Mozart
April			
Ostermontag			
01.04. Mo	08:30	St. Ulrich	Hl. Messe
	10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
	10:30	Frauenkirche Pernegg	Hl. Messe
06.04. Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe, Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen
Weißer Sonntag			
07.04. So	08:30	St. Ulrich	Hl. Messe
	09:00	Frauenkirche Pernegg	Wort-Gottes-Feier, Geburtstagssonntag
	10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	☺ Erstkommunion VS Knottinger
	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Wort-Gottes-Feier
13.04. Sa	09:00	St. Dionysen	☺ Erstkommunion VS Oberaich
	11:00	St. Dionysen	☺ Erstkommunion VS Oberaich
	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
14.04. So	08:30	St. Dionysen	Hl. Messe
	10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe, Feier der Ehejubiläen, im Anschluss Agape
	10:30	Pfarrkirche Kirchdorf	Hl. Messe
	18:00	Minoritenkirche	Andacht mit einer Reliquie des Hl. Antonius
20.04. Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
21.04. So	08:30	St. Ulrich	Hl. Messe
	10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	☺ Hl. Messe, Ministrantenaufnahme und -Ehrung
	10:30	Frauenkirche Pernegg	Hl. Messe, Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen
	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Wort-Gottes-Feier

23.04. Di	18:00	Kirche St. Georg a. Pöglhof	Hl. Messe zum Patrozinium
27.04. Sa	09:00	Stadtpfarrkirche Bruck	☺ Erstkommunion VS Körner
	11:00	Stadtpfarrkirche Bruck	☺ Erstkommunion VS Berndorf
	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
28.04. So	08:30	St. Dionysen	Hl. Messe
	10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
	10:30	Frauenkirche Pernegg	☺ Erstkommunion VS Pernegg
	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Wort-Gottes-Feier

Mai

04.05. Sa	09:00	Stadtpfarrkirche Bruck	☺ Firmung
	11:00	Stadtpfarrkirche Bruck	☺ Firmung
	16:00	Rüsthaus Mixnitz	Florianimesse
	17:00	St. Dionysen	Florianimesse, 100 Jahre Feuerwehr Picheldorf
	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe, Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen
05.05. So	09:00	Pfarrkirche Kirchdorf	Wort-Gottes-Feier
	10:00	Rüsthaus Oberaich	Florianimesse
	10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Wort-Gottes-Feier
Christi Himmelfahrt			
09.05. Do	08:30	St. Ulrich	Hl. Messe
	10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
	10:30	Pfarrkirche Kirchdorf	Hl. Messe
11.05. Sa	10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	☺ Firmung
	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
12.05. So	08:30	St. Dionysen	Hl. Messe
	10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
	10:30	Frauenkirche Pernegg	Hl. Messe
	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Wort-Gottes-Feier
18.05. Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe

Pfingstsonntag

19.05. So	08:30	St. Dionysen	Hl. Messe
	10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe

Pfingstmontag

20.05. Mo	08:30	St. Ulrich	Hl. Messe
	09:00	Frauenkirche Pernegg	☺ Hl. Messe, anschließend Pfingstfest
	10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
25.05. Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
26.05. So	08:30	St. Dionysen	Hl. Messe
	10:00	Rüsthaus Bruck	Florianimesse
	10:30	Pfarrkirche Kirchdorf	Hl. Messe, Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen
	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Wort-Gottes-Feier

Fronleichnam

30.05. Do	09:00	Frauenkirche Pernegg	☺ Hl. Messe mit Fronleichnamsprozession
	09:00	Minoritenkirche	☺ Hl. Messe mit Fronleichnamsprozession zur Stadtpfarrkirche

Juni

01.06. Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe, Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen
02.06. So	08:30	St. Ulrich	Hl. Messe
	09:00	Pfarrkirche Kirchdorf	Wort-Gottes-Feier
	10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
	18:00	Minoritenkirche	Vesper
08.06. Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
09.06. So	08:30	St. Dionysen	Hl. Messe
	10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe, Geburtstagssonntag
	10:30	Frauenkirche Pernegg	☺ Firmung
	18:00	Minoritenkirche	Vesper
15.06. Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
16.06. So	09:00	Rüsthaus Oberaich	Festgottesdienst 100 Jahre FF Oberaich
	10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
	10:30	Pfarrkirche Kirchdorf	Hl. Messe
	18:00	Minoritenkirche	Vesper
22.06. Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
23.06. So	08:30	St. Dionysen	Hl. Messe
	10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
	10:30	Pfarrkirche Kirchdorf	Hl. Messe
	18:00	Minoritenkirche	Vesper
29.06. Sa	18:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
30.06. So	08:30	St. Ulrich	Hl. Messe
	10:00	Stadtpfarrkirche Bruck	Hl. Messe
	10:30	Frauenkirche Pernegg	Hl. Messe, Geburtstagssonntag, Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen
	18:00	Minoritenkirche	Vesper

LEGENDE**Bruck an der Mur | Pernegg | St. Dionysen und Oberaich**

☺ Familien mit Kindern und Jugendlichen sind besonders eingeladen!

Einkehrnachmittag in der Fastenzeit mit Kaplan Niklas Müller

Samstag, 02. März, 16:00-18:00 Uhr, im Pfarrsaal Bruck

Kulturfahrt: Fastentücher in Kärnten

Dienstag, 12. März, Abfahrt 07:30 Uhr beim Rathaus Bruck
Kosten: 50€ (exklusive Getränke)
Weitere Informationen und Anmeldung bis zum 28. Februar in der Pfarrkanzlei Bruck an der Mur:
03862/51960, bruck@graz-seckau.at

Palmbuschen-Binden mit den Rosseckern ☺

Freitag, 22. März, 16:00-19:00 Uhr, im Pfarrsaal Bruck
Unkostenbeitrag: 5€

Pfingstfest der Pfarre Pernegg ☺

Pfingstmontag, 20. Mai, Gottesdienst in der Frauenkirche, anschließend Feier im Moarhof mit Hupfkirche.

Kreuzwege in der Fastenzeit

Bruck

Stadtpfarrkirche Bruck:

Freitags um 17:15 Uhr, anschl. Hl. Messe
16.02. / 23.02. / 01.03. / 08.03.

Nikolauskirche:

Dienstag, 05. März, 17:15 Uhr
anschließend Hl. Messe.

Seelsorgeraum-Kreuzweg

Freitag, 15. März, 17:00 Uhr,
Minoritenkirche

Jugendkreuzweg ☺

Mittwoch, 20. März, 18:00 Uhr,
Treffpunkt: Pfarrhof Bruck

Familienkreuzweg ☺

Freitag, 22. März, 15:00 Uhr,
Stadtpfarrkirche Bruck

Pernegg

Freitag, 23. Februar, 15:00 Uhr:

Frauenkirche –

Kreuzweg von den Frauen gestaltet
Freitag, 01. März, 15:00 Uhr:

Kinder-Kreuzweg,

Treffpunkt: Volksschule ☺

Freitag, 08. März, 15:00 Uhr:

Pfarrkirche

Freitag, 15. März, 15:00 Uhr:

Frauenkirche – Kreuzweg zur Schlosskapelle

Freitag, 22. März, 15:00 Uhr:

Mixnitz, Treffpunkt: Grunerkreuz

Osterspeisen-Segnungen:

Samstag, 30. März

Bruck – St. Dionysen – Oberaich

10:30 Uhr: Stadtpfarrkirche Bruck

10:30 Uhr: Oberdorf – GH Kuhness

11:15 Uhr: St. Ruprecht

11:15 Uhr: Modererkreuz – Picheldorf

11:45 Uhr: St. Dionysen – Pfarrkirche

13:00 Uhr: Arndorf

13:30 Uhr: Kaltschmid

13:30 Uhr: Mitteraich

14:15 Uhr: St. Ulrich

14:30 Uhr: Nikolauskirche

15:00 Uhr: Stadtpfarrkirche Bruck

Pernegg

10:00 Uhr: Kirchdorf – Pfarrkirche

Pernegg – Spar/Spielplatz

Traföß – Salfellnerkreuz

11:00 Uhr: Zlattengraben –

Häuselhofer-Hübler

Pernegg – Frauenkirche

Mautstatt – Marterl bei der

Hubertushütte

13:30 Uhr: Zlattensiedlung –

Bäckerei Friedrich

Hubertuskapelle –

Nähe GH Ritschi

Mixnitz – Grunerkreuz

Maiandachten

Bruck-Oberaich

Freitag, 03. Mai, 19:00 Uhr,

Schutting-Kapelle

Donnerstag, 09. Mai, 17:00 Uhr,

Madereck GH Puster, mit Fam. Brandl

Freitag, 10. Mai, 18:30 Uhr,

Zettler

Samstag, 11. Mai, 19:00 Uhr,

Schaffer (Utschmoar)

Dienstag, 14. Mai, 15:00 Uhr,

Pius-Institut ☺

Mittwoch, 22. Mai, 18:00 Uhr,

Minoritenkirche

Sonntag, 26. Mai, 19:00 Uhr,

GH Hollerer „Zum lustigen Steirer“

Freitag, 31. Mai, 17:00 Uhr,

Stadtpfarrkirche, gestaltet von der Pfarrcaritas

Pernegg

Freitag, 03. Mai, 17:00 Uhr,

ÖKB / Hubertuskapelle

Freitag, 10. Mai, 17:00 Uhr,

Mixnitz / Leitenbauer

Freitag, 17. Mai, 17:00 Uhr,

Frauenkirche / Kinder und Jugend ☺

Pfarramt Bruck an der Mur, Kirchplatz 1, 8600 Bruck/Mur

Festnetz: +43 (3862) 51960, **Mobil:** +43 (676) 8742-6029

E-Mail: bruck@graz-seckau.at, <https://sr-bruckmur.graz-seckau.at/>

Freitag, 24. Mai, 17:00 Uhr,

Traföß / Salfellnerkreuz

Freitag, 31. Mai, 17:00 Uhr,

Pfarrkirche

St. Dionysen

Mittwoch, 08. Mai, 18:00 Uhr,

Picheldorf beim Talk-Kreuz

Bergmessen

19. Mai, 13:00 Uhr, Ebenschlag

26. Mai, 15:00 Uhr, Kulmkreuz

Hl. Messen in Schüsserlbrunn

Samstag, 18.05, 25.05. und 22.06

um 12:30 Uhr

Darüber hinaus sind jederzeit in Absprache mit dem Pfarramt Breitenau Messfeiern von Wallfahrer- und Wandergruppen in Schüsserlbrunn möglich.

Pfarramt Breitenau – Tel: 0676 – 87 42 6626

Wochentagsmessen

in der Stadtpfarrkirche Bruck

Dienstag (ausg. 1. Di im Monat),

Mittwoch und Donnerstag 08:30 Uhr

Freitag 17:30 Uhr Rosenkranz,

18:00 Uhr Hl. Messe

Hl. Messen

in der Nikolauskirche Pischk

jeden ersten Dienstag im Monat

um 18:00 Uhr

05.03. / 02.04. / 07.05. / 04.06.

Anbetungsnacht

in der Stadtpfarrkirche Bruck

Freitags im Anschluss an die Hl. Messe

bis Samstag, 07:00 Uhr

15. 03. / 19. 04. / 17. 05. / 21. 06.

Trauerspaziergänge

Treffpunkt: Parkplatz Weidental,

bei jeder Witterung

28.02. / 26.03. / 26.04. / 28.05. / 26.06.

von 15:00-16:30 Uhr.

Vespere mit besonderer musikalischer Gestaltung

Von 02. Juni bis 25. August,

immer sonntags um 18:00 Uhr

in der Minoritenkirche

merl GmbH
ELEKTRO

LOEWE.

Ihr Geschenk:
klang sub 1*

NETFLIX YouTube Disney prime video apple tv

reddot winner 2021
DESIGN AWARD 2021

Bruck/Mur 03862/51222 www.merl.at

RED ZAC
Elektronik. Voller Service.

POWER OF THE
TUNING ORG

Glaserei Gruber

www.glaserei-gruber.at

Bruck · Afenz 03862/51334

Mürzzuschlag 03852/30444

Leoben 03842/44495

Notfall 0664/1602965

öffentliche Notare Dr. Helga Kaiser & Mag. Wolfgang Stütz

Hoher Markt 3
8600 Bruck an der Mur
Tel.: +43 3862/51 430
Fax: +43 3862/56 069
office@notariat-bruck.at
www.notariat-bruck.at

Mag. Hannelore Zeiringer Mag. Maria Stütz

K&S
Dr. Kaiser & Mag. Stütz
Öffentliche Notare

WIR MACHT'S MÖGLICH.

JETZT INFORMIEREN!

WILLKOMMEN DAHEIM!

DIE BESTE LÖSUNG FÜR IHRE WOHNWÜNSCHE.

Beim Sanieren, Bauen und Energiesparen ist Raiffeisen die Nummer 1. Profitieren Sie von unserer Kompetenz in mehr als 200 Bankstellen in der Steiermark. Gemeinsam finden wir die ideale Lösung für Ihr Vorhaben – rasch, individuell und umfassend!

raiffeisen.at/steiermark/willkommendaheim

Mensch sein.
Mensch bleiben.
Bis zum Schluss.

BESTATTUNG
Seelenfrieden

Jürgen Gassner
Bestatter aus Berufung

0664 8844 5885
24h erreichbar

8611 Tragöß-St. Katharein
8605 Kapfenberg-Schirmitzbühel

Aus dem Pfarrgemeinderat Pernegg

Nach jahrzehntelangem Engagment in der **Pfarre Pernegg** hat Herr Eduard Fladischer altersbedingt seine Ämter zurückgelegt. Er war

24 Jahre Pfarrgemeinderat,

8 Jahre PGR Vorsitzender,

16 Jahre Wirtschaftsrat,

5 Jahre Wirtschaftsratsvorsitzender,

Kommunionhelfer, Ansprechperson für das Pastoralhaus, hat in der Frauenkirche dafür gesorgt, dass Kerzen vorhanden sind und vieles mehr.

Wir wollen dir, lieber Edi, auch im Namen der Diözese ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“ aussprechen!



Neuerungen im Pastoralhaus

Für die **Terminvergabe im Pastoralhaus** kontaktieren Sie bitte ab sofort

Frau Andrea Raser (0664/1329276)

oder

die Pfarrkanzlei unter (03862/51960)

Vielen Dank!

Liebe Perneggerinnen und Pernegger!

Unsere Kirchen werden tagsüber von vielen Menschen besucht. Daher suchen wir helfende Hände, die morgens unsere Kirchen aufsperrten und abends wieder zusperrten oder bei der Reinigung helfen. Über neue Mesnerinnen und Mesner würden wir uns auch sehr freuen!

Der Pfarrgemeinderat Pernegg

Aus dem Pfarrgemeinderat Bruck

Kirche hilft...

...unter diesem Motto werden heuer in der **Fastenzeit am Hauptplatz Bruck** verschiedene **köstliche Suppen, gegen eine freiwillige Spende**, ausgeschenkt.

Der Reinerlös kommt der **Notschlafstelle Bruck** zugute, die seit mehr als 3 Jahrzehnten ein schützendes Dach für Menschen in Not bietet. Mit rund 700 Nächtigungen jährlich ist die Notschlafstelle Bruck eine wichtige Säule unserer aktiven Pfarrcaritas.

Wer eigenes Geschirr mitbringt, kann gerne auch Suppe für zuhause mitnehmen.

Wir freuen uns über zahlreichen Besuch!

Karl-Heinz Bachler, PGR Bruck/Mur

Zutaten:

- 1 Zwiebel
- 1 Kartoffel
- 1 Kohlrabi
- 1/4 Kopf Weißkraut
- Gewürze: Salz, Pfeffer, Paprikapulver, Muskat, Kümmel, Petersilie
- 1l Suppe oder Wasser
- evtl. Sauerrahm



Zubereitung:

Zwiebel klein schneiden, in Butter glasig anrösten, das klein geschnittene Weißkraut dazugeben, mit etwas Paprikapulver durchrösten und mit einem Schuss Weißwein ablöschen. Mit Wasser oder Suppe aufgießen. Die Kartoffel und den Kohlrabi in kleine Würfel schneiden, dazugeben, würzen und weich köcheln lassen. Mit Sauerrahm verfeinern und mit getoasteten Brotwürfeln anrichten.

Tipp: Wenn die Suppe zu dünn ist, Haferflocken oder Hafermark zum Binden einstreuen.

Gutes Gelingen beim Nachkochen!

Barbara Kirl

Rezept Fastensuppe

Diese Fastensuppe nach einem Rezept von Barbara Kirl können Sie nicht nur selbst ausprobieren, sondern auch am 17. Februar am Brucker Hauptplatz verkosten.

Samstag, 17. Februar,	11:00 – 13:00 Uhr	Fastensuppe	Barbara Kirl
Samstag, 24. Februar,	11:00 – 13:00 Uhr	Kürbissuppe	Mötschlmeierhof – Barbara Lanzer
Samstag, 02. März,	11:00 – 13:00 Uhr	Mulligatawny Suppe	Eva Tomaschek
Samstag, 09. März,	11:00 – 13:00 Uhr	Baderhaus-Gemüsesuppe	Baderhaus – „Weineri“
Samstag, 16. März,	11:00 – 13:00 Uhr	Erdäpfel-Linsen Suppe	Mötschlmeierhof – Barbara Lanzer
Samstag 23. März,	11:00 – 13:00 Uhr	Fastensuppe von der Macherei	Café-Restaurant „Macherei“



Grabpflege
Grabgestaltung
Gaugl Eva

Tel.: 0650/870 44 45

Am Tauchnergrund 23 | Kapfenberg
E-Mail: grabpflege-gaugl@hiway.at
www.grabpflege-gaugl.at

- Sauberhalten des Grabes
- Auf Wunsch Grabschmuck
- Jahreszeitlich wechselnde Bepflanzung
- Erneuerung der Anlage nach Einsenk Schäden
- Gießen und Düngung von Ostern bis Allerheiligen
- Individuelle Planung und Gestaltung der Grabanlage



Wir betreuen die Friedhöfe: Kapfenberg, Bruck/Mur, Kindberg, Pernegg

Im Trauerfall
**rund um
die Uhr**
für Sie erreichbar!



Bestattung Bruck
+ 43 3862 51581 600

www.pietat.at

stadtwerke
bruck

Steinmetzbetrieb
Vorraber
Sonnleitner & Vorraber Steinmetz GmbH



GRABANLAGEN
INSCRIFTEN
GRABSCHMUCK

FENSTERBÄNKE
RENOVIERUNGEN
ARBEITSPLETTEN

8700 Leoben
Kärntnerstraße 80
03842/ 81 183

8000 Bruck/ Mur
Leobnerstraße 75
03862/ 51 426

Mail: office@steinmetz-vorraber.at

www.steinmetz-vorraber.at

www.pv-pankl.at

pankl

PHOTO- VOLTAIK- SYSTEME

Nutzen Sie die Dächer Ihres
Hauses zur Energiegewinnung
und produzieren Sie Ihren
eigenen Strom aus der Sonne.



- 1 Elektro-Ladestation
- 2 Photovoltaik-Anlage
- 3 Netzanschluss
- 4 Stromspeicher-System
- 5 Warmwasserspeicher
- 6 Außeneinheit Wärmepumpe

KOMPLETT- LÖSUNGEN

- PHOTOVOLTAIK-ANLAGE MIT WÄRMEPUMPE KOMBINIEREN
- PHOTOVOLTAIK-ANLAGE MIT STROMSPEICHER & WÄRMEPUMPE
- PHOTOVOLTAIK-ANLAGE MIT STROMSPEICHER
- PHOTOVOLTAIK-ANLAGE MIT STROMSPEICHER & HEIZANSTRICH VON CARBON4
- PHOTOVOLTAIK FÜR GEWERBE UND INDUSTRIE



GTS GLOBAL TRADE SYSTEMS GMBH
pankl photovoltaik-systeme | 8600 Bruck/Mur | Leobner Straße 83
+43 720 302666 | +43 699 17572000 | office@gtsystems.at
www.pv-pankl.at | www.gtsystems.at

IDEEN SIND UNSER ANTRIEB.

Pfarrkindergarten Pernegg



Foto: Pfarrkindergarten Pernegg



Foto: Pfarrkindergarten Pernegg

Wenn viele Hände helfen...

Bei unserem Laternenfest zogen wir kurz nach Einbruch der Dunkelheit mit unseren Laternen vom Seniorenheim singend zur Frauenkirche, wo unsere Kinder die Geschichte vom blinden Bartimäus vorspielten. DANKE an Martin Benedikt für den bunten und herzerwärmenden Abschluss bei unserem Laternenfest vor der Frauenkirche. DANKE an Herrn Cziep, Herrn Derler und Herrn Tatzl für die musikalische Umrahmung in einer ganz besonderen Atmosphäre. DANKE an unsere Familien, dass ihr euch die Zeit genommen habt, da uns besonders das gemeinsame Feiern am Herzen liegt. ...wird vieles gelingen.

Hilfsbereitschaft – ein Wert, der verbindet...

Im Pfarrkindergarten Pernegg steht die Hilfsbereitschaft ganz oben.



Foto: Pfarrkindergarten Pernegg

Besonders in der Weihnachtszeit zeigten die kleinen Helferinnen und Helfer, dass sie große Herzen haben. Mit großer Begeisterung und einer großen Portion Hilfsbereitschaft haben sie Geschenke für den Weihnachtsbaum gebastelt, um anderen Menschen eine Freude zu bereiten. Was diesen Baum nämlich zu etwas ganz Besonderem machte, war, dass sich jeder den Schmuck von dem Baum nehmen und auch den eigenen Christbaumschmuck aufhängen durfte. So verbreiteten wir gemeinsam die Freude und den Zauber der Adventszeit in unserer Gemeinde.

... und niemanden vergisst.

Gelebte Nächstenliebe...

Die strahlenden Gesichter der Seniorinnen und Senioren sowie der Kinder waren bei unserer gemeinsamen Adventfeier herzerwärmend. Gemeinsam feiern, Altes und Jun-

ges verbinden und an andere denken, sollte in uns allen seinen Platz finden und wollen wir mit den Kindern leben. So zeigten unsere Kinder bei der anschließenden Jause von selbstgebackenen Keksen, dass Weihnachten nicht nur eine Zeit des Nehmens, sondern auch eine Zeit des Gebens und der Nächstenliebe ist.

...lässt auch das eigene Herz erwärmen.

Nicole Kornthaler

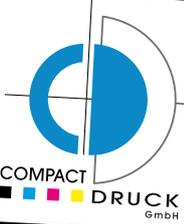


Foto: Pfarrkindergarten Pernegg



Foto: Pfarrkindergarten Pernegg

BILLETTS **ZEITUNGEN** **PLAKATE** **KUVERT**
BÜCHER **TRANSPARENTE** **LOGOS** **USW.**
POSTER **AUTOBEKLEBUNG** **FOLDER**
GROSSFORMATDRUCK
DURCHSCHREIBEEINHEITEN
PERSONALISIERUNG **BLÖCKE** **STEMPEL**
TEXTILDRUCK **KALENDER** **KLEBER**
VISITENKARTEN **FLUGBLÄTTER**
BROSCHÜREN **FLYER**
GESCHÄFTSDRUCKSORTEN **UP**
DIGITALDRUCK **RTOR**


COMPACT DRUCK
 gmbh

Tel.: 03862/57018
 Einödstraße 13
 8600 Bruck/Mur

www.compact-druck.at

MARKENGETRÄNKE • BIERE • WEINE • SPIRITUSEN
 TEL. 0664/59 71 264
 RABENSTEINER46@GMAIL.COM
RABENSTEINER GETRÄNKE
 LEOBNERSTR. 45
 8600 BRUCK/MUR
 GASTRONOMIE • EVENT • VOLLSERVICE

NATUREAL 



- ✓ Vermittlung von Wohn- und Gewerbeimmobilien
- ✓ Realbüro für Land- und Forstwirtschaft

Dr. Gert Andrieu
 Ihr verlässlicher Partner!

Tuchlauben 7a, 1010 Wien  Hauptstraße 64, 8650 Kindberg
 Tel. +43(0)676 93 48 503  office@natureal-immobilien.at



PIUS
BESTATTUNG
 Pietät Ist Unsere Stärke

WENN GELIEBTE MENSCHEN VORAUSGEHEN

TEL: Bruck und Umgebung
03862 56 000

TEL: TURNAU: 0664 / 106 0000
TEL: FROHNLEITEN: 03126 21 200
TEL: GRAZ 0316 / 835 000

Wenn ein geliebter Mensch voraus gehen musste, sollen die Angehörigen die Gewissheit haben, dass mit dem Verstorbenen äußerst würdevoll umgegangen wird.

- Die Mitarbeiter der **Bestattung Pius** zünden ein Kerzchen an, halten auf Wunsch eine Trauerrede und beten, gerne mit den anwesenden Angehörigen bzw. mit dem Pflegepersonal.
- Die/der Verstorbene wird sorgsamst eingebettet und zugedeckt und die Anwesenden haben die Möglichkeit eine Sargbeigabe beizulegen.
- Über dem Abholsarg- oder der Trage befindet sich eine Samtdecke und es wird auf Wunsch mit dem Sarg „ausgekreuzt“.
- Vor der Abfahrt können die Anwesenden noch eine Blume (Rose), die von uns besorgt wird, auf den Sarg legen.
- Beim Auto stehen Kerzenständer, Weihwasser und auf Wunsch wird ein passendes Musikstück leise gespielt.
- Die Bestattung Pius erspart Ihnen Wege, indem das Aufnahmegespräch auf Wunsch im Pflegeheim oder bei Ihnen zu Hause stattfinden kann.
- Außerdem werden Ihnen Partezetteln kostenlos zugestellt und auch ausgehängt.

4 Fragen an Ehrenamtliche in der Caritas

1. Was bzw. wer hat dich motiviert, dich in der Pfarrcaritas zu engagieren?

2. Was gefällt dir an deiner Tätigkeit?

3. Welche Situation hat dich besonders berührt?

4. Beeinflusst dein ehrenamtliches Engagement deinen Glauben?

Christa Berger (Caritas-Haussammlung)

1. Pfarrschwester Maria Köck hat mich als junge Frau zum Caritas-Haussammeln motiviert. Später hat der damalige Propst Simon Poier allen Pfarrgemeinderäten nahegelegt, die Haussammlung der Caritas zu unterstützen.



2. Das Sammeln von Tür zu Tür bedarf bei mir immer wieder einer Überwindung, doch das Erfreuliche sind dann die Begegnungen mit Menschen in meiner Nachbarschaft und die Vertrauensbasis, die in den vielen Jahren daraus gewachsen ist.

3. Bei einem Haus wurde ich das erste Mal abgewiesen. Der zweite Versuch war schon freundlicher. Und jetzt werde ich schon freudig erwartet.

4. Nein, es ist eher umgekehrt. Mein Glaube beeinflusst mein Tun und Handeln.

Gerti Kromer (Geburtstagsrunde)

1. Ich finde es wichtig, dass man sich für ältere und vom Leben benachteiligte Menschen einbringt.

2. Man lernt ganz verschiedene Menschen kennen und lernt dann auch das eigene „Glück“ noch mehr zu schätzen.

3. Wenn man Menschen besucht, die sich von Herzen freuen, weil sie manchmal das Gefühl haben, dass sie vergessen werden. Sie sagen immer wieder, „endlich hat mir jemand zugehört“ und bedanken sich ganz herzlich.



4. Auf alle Fälle. Ich bin sehr froh, dass ich glauben und hoffen kann. Mir hilft der Glaube, das Gute in der Welt zu sehen.

Ingrid Günther (Kleiderladen)

1. Im Pfarrblatt wurde inseriert, dass jemand für den Kleiderladen gesucht wird. Ich fühlte mich angesprochen.

2. Die Zusammenarbeit mit netten Kolleginnen macht mir Freude. Es gibt auch sehr liebenswürdige Kundinnen, die sich merklich freuen, wenn sie bei uns hochwertige Kleidung kaufen können.



3. Viele Menschen, die bei uns einkaufen, haben wenig Pension.

4. Mich prägt das Zitat „Gutes tun und das gut tun“ des Hl. Johannes von Gott.

Meinen Glauben beeinflusst die Arbeit im Kleiderladen nicht. Besonders gefällt mir, dass der Kleiderladen für Recycling und Nachhaltigkeit steht.

Karl Heinz Hary (Notschlafstelle)

1. Als ich in Pension ging und uns es bis dorthin gut gegangen ist, habe ich mir vorgenommen, der Allgemeinheit etwas zurückzugeben. So reifte der Gedanke, u.a. der Rettung, der Feuerwehr oder einer karitativen Einrichtung zu dienen. Nachdem ich aber mit Hans Recher, dem Gründer der Notschlafstelle Bruck, jedes Jahr nach Mariazell pilgerte und Hans immer wieder „lästig“ war, habe ich nach dem Tod eines Sportskollegen dessen Part bei der Notschlafstelle übernommen.



2. Die Tätigkeit ist sehr interessant, da ich mit Menschen zu tun habe, welche am Rande unserer Wohlstandsgesellschaft angesiedelt sind. Man bekommt aber auch immer wieder mit, wie rasch es gehen kann, dort zu landen. Zuerst Scheidung, Alimente für Frau und Kinder, Trinken, Verlust des Arbeitsplatzes. Viele sind aber auch motiviert aus diesem Dilemma herauszukommen.

3. Ein junger Mann (25 Jahre) erzählte mir sein ganzes Leben, aber auch seinen Niedergang. Wir haben dann gemeinsam versucht, einen gangbaren Weg zu entwickeln. Diesen ist er dann ohne meine Kenntnis gegangen. Als ich ihn nach einigen Jahren zufällig wiedertraf, bedankte er sich tausendmal bei mir.

4. Natürlich wird man im Glauben gestärkt, da die Caritas als verlängerter Arm der Kirche ja diesen Dienst in der Notschlafstelle anbietet.

Außerdem wird man durch Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen in der Pfarrgemeinde inspiriert.

Herzlichen Glückwunsch, Sie trauen sich!

Und wir freuen uns, dass wir Ihnen mit unserem Wissen und Service an diesem besonderen Tag zur Seite stehen dürfen.



Wir beraten und entwickeln mit Ihnen

- ♥ den Empfang Ihrer Gäste mit Willkommensgetränk
- ♥ das Hochzeitsmenü mit passendem Tischschmuck
- ♥ Menükarten, Platzkarten ...
- ♥ die Hochzeitstorte
- ♥ Musik und Tanz
- ♥ und vieles mehr ...



Trauung

In unserem Park organisieren wir für Sie gerne die standesamtliche Trauung und nur fünf Minuten entfernt ist für die kirchliche Trauung das Gotteshaus.



Übernachtung

16 Zimmer stehen für Sie und Ihre Gäste in unserem Haus bereit und falls das nicht reicht, buchen wir bei unseren Partnerbetrieben die benötigten Zimmer. Ab 50 Personen ist die Hochzeitssuite für das Hochzeitspaar gratis.

Räumlichkeiten

Gourmetstüberl für 25 Personen
Festsaal für 100 Personen
Hochzeitsstadl bis 200 Personen



Familie Hollerer
A-8600 Bruck an der Mur, Oberaich 39
Tel.: +43 (0) 3862/53365, Fax: DW 4
gh-lustigersteirer@aon.at

www.lustigersteirer.at

Unser Gesundheitstipp:
Mit einer Basenkur ins Frühjahr!
Fragen Sie unsere Spezialist:innen!

StadtApotheke LandApotheke
Mag. Horn Mag. Heiter

RESTAURANT RIEGLER

IHR WIRTSCHAUS
AM BRUCKER HAUPTPLATZ

Koloman Wallisch-Platz 11 | A-8600 Bruck/Mur
Tel.: 03862/54 904 | E-mail: info@restaurant-riegler.at

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag von 9.00 bis 23.30 Uhr
Alle Speisen gibt es durchgehend von 10.00 bis 22.00 Uhr

Pius-Institut der Kreuzschwestern

cafeaktiv

Café aktiv
... unser Cafe für ein Frühstück in ruhigem Ambiente
... und Mehlspeisen auf Bestellung!
Montag bis Freitag von 7:30-14:30 Uhr
Pfarrhof Bruck a.d. Mur, Kirchplatz 1
Bestellungen nehmen wir gerne unter 0699/151793-58 entgegen.

Bistro aktiv
... unser Bistro für den kleinen Hunger
... auch zum Mitnehmen!
Montag bis Freitag von 7:00-15:00 Uhr
Roseggerstraße 16 (CityCenter)
Bestellungen nehmen wir gerne unter 0699/151793-28 entgegen.

Weitere Dienstleistungen können Sie bei uns in Auftrag geben:

- Landschaftspflege/Entrümpelung: 0699/151793-51
- Tischlerarbeiten: 0699/151793-56
- Gräberpflege: 0699/151793-42

www.pius-institut.at

Pius-Institut der Kreuzschwestern
bistroaktiv

GESTALTET | **GREBIEN**

UNSER HANDWERK
- IHRE VERÄNDERUNG!

MALEREI
BÖDEN
SONNENSCHUTZ
RAUM AUSSTATTUNG

GREBIEN.AT

LEOBNERSTRASSE 40
A-8600 BRUCK/MUR

03862 / 54 925

OFFICE@GREBIEN.AT

Nachruf

Herr Dir. Fritz Kirchner ist im 80. Lebensjahr allzu früh von uns gegangen. Fritz Kirchner hat im Laufe der Jahre, als Chorleiter des Männergesangsvereins, viele Messen in der Frauenkirche musikalisch geleitet und dirigiert. Seine Liebe zur Frauenkirche entwickelte sich immer intensiver und so kam er auf die Idee, das „Kuratorium II der Frauenkirche“ im Jahre 2013 zu gründen. Mit diesem sehr umfassenden und großartigen Projekt „zur Rettung der Frauenkirche“ (Außenrenovierung) konnte unser Fritz viele Menschen begeistern.

Viele Menschen in unserer Pfarre/Gemeinde

sind dieser Idee gefolgt und haben sich tatkräftig beteiligt.

Zahlreiche Amtsträgerinnen und Amtsträger sowie Ehrenamtliche aus verschiedenen Bereichen (Kultur, Politik, Wirtschaft, Kirche) haben sich aufgrund seiner Initiative im Kuratorium eingebracht und mitgestaltet, um dieses Projekt zu bewerkstelligen.

Die Außenrenovierung der Frauenkirche lag Fritz sehr am Herzen.

Mit dem erfolgreichen Abschluss im Jahre 2018 fiel unserem Fritz wohl ein Stein vom Herzen.

Im Zuge dieser jahrelangen Projektführung

als Obmann des „Kuratorium Frauenkirche II“ leistete unser Fritz unzählige ehrenamtliche Einsatzstunden.



Foto: Privat

An dieser Stelle möchten wir Herrn Dir. Fritz Kirchner nochmals ein aufrichtiges DANKE und Vergelt's Gott sagen.

Unsere Anteilnahme gilt besonders seiner Gattin Eleonore, den Kindern Barbara, Alexander und der gesamten Familie.

Markus Kuchler

Pfarrren in Zahlen/Sammlungen und Aktionen

	Bruck/Mur		Pernegg		St. Dionysen		Breitenau	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Taufen	48	52	19	20	18	18	5	10
Erstkommunion	64	89	22	14	0	0	15	9
Firmungen	64	69	11	13	0	0	9	19
Trauungen	6	8	4	1	2	4	3	1
Begräbnisse	108	104	27	24	8	5	17	16
Austritte	195	179	35	29	7	14	24	16
Aufnahmen	25	32	2	3	0	0	0	3

	Bruck/Mur	St. Dionysen	Pernegg
Lichtmesssingen	€ 3 387,35	€ 4 040,00	€ 6 163,44
Haussammlung	€ 3 882,00	€ 454,60	€ 7 927,70
Familienhilfe	€ 275,00	€ 55,00	€ 45,00
Familienfasttag	€ 472,00	€ 65,00	€ 330,00
Augustsammlung	€ 210,00	€ 75,00	€ 45,00
Erntedank	€ 250,00	€ 135,00	€ 181,90
Elisabethsonntag	€ 125,00	€ 95,00	€ 106,30
Christopherusaktion	€ 225,00	€ 120,00	€ 50,00
Weltmission	€ 200,00	€ 70,00	€ 65,00
Sternsingen	€ 21 741,19	€ 800,00	€ 7 382,65
Sei So Frei	€ 190,00	€ 55,00 €	45,00
Weltgebetstag f. geistliche Berufe	€ 235,00	€ 42,00	€ 60,00
Anliegen der Weltkirche	€ 145,00	€ 45,00	€ 65,00
Pastorale und soziale Aufgaben i. Hl. Land	€ 290,00	€ 65,00	€ 75,00
Epiphanie	€ 372,54	€ 37,00	€ 55,00

Caritas-Haussammlung

...wussten Sie, dass der Erlös der Caritas-Haussammlung zur Gänze hilfesuchenden Steirerinnen und Steirern zugutekommt? Es werden viele Projekte in der Steiermark mit Ihrer Spende finanziert. Der gesamte Erlös wird aufgeteilt, 10 % bleiben in der jeweiligen Pfarre für caritative Zwecke, der Rest wird zur Caritas Steiermark geschickt. Damit werden verschiedene Sozialprojekte der Caritas in der Steiermark unterstützt und finanziert, wie etwa das Haus Franziskus in Leoben, wo Obdachlose ein Bett und eine warme Mahlzeit erhalten können. Des Weiteren erhal-

ten Projekte wie das Marienstüberl und die Marienambulanz in Graz eine finanzielle Unterstützung, wo Menschen ebenfalls eine warme Mahlzeit erhalten und medizinisch grundversorgt werden. Auch die Beratungsstellen der Existenzsicherung sind Empfänger Ihrer Spende. All diese Projekte haben ein gemeinsames Ziel:

Menschen, die Hilfe brauchen, zu unterstützen und zu begleiten. Doch dieses gemeinsame Ziel kann nur solidarisch erreicht werden. Daher werden auch heuer wieder die Haussammler-

innen und Haussammler in unseren Pfarren unterwegs sein. Sie machen sich auf den Weg und schenken ihre Zeit, um finanziell schwächeren Menschen ein Gesicht zu geben. Die Not des Nächsten lebt nicht nur unter uns, sondern verdient es, gehört zu werden! In diesem Sinne sage ich vorweg schon einmal: Danke an jene, die sich bald wieder auf den Weg machen werden, um die Sammlung mit ihrem Engagement zu unterstützen. Danke an alle, die eine Spende geben werden.

Monika Semmernegg

Stadtpfarrkantorei Bruck

Konzert: Freitag, 22.03.2024 19:30 Uhr Stadtpfarrkirche Bruck



Foto: Mehlmauer

Programm:

H. Schütz:
Musikalische Exequien
H.I.F. Biber: Stabat Mater

Leitung: Herbert Handl

Solisten:

Sopran 1: Barbara Fink
Sopran 2: Martina Daxböck
Altus: Friedolin Obersteiner
Tenor 1: Markus Sölkner
Tenor 2: Felix Heuser
Bass: Christian Kotsis

Sängerinnen und Sänger gesucht

Am 19.11.2024 wird Haydns „Schöpfung“ von der Stadtpfarrkantorei und dem Brucker Joseph-Haydn-Orchester aufgeführt.

Bei diesem Projekt soll der Chor etwas größer besetzt sein. Interessierte Sängerinnen und Sänger, die mitmachen möchten, sind gebeten mit Herbert Handl (0664/7822445 oder herbert.handl@gmx.at) Kontakt aufzunehmen.

Voraussetzungen sind ein gutes Gehör, eine gesunde Stimme und grundsätzliche Notenkenntnisse.

Dem Stern gefolgt

Die Sternsingerinnen und Sternsinger waren zwischen Weihnachten und dem Dreikönigstag wieder im Seelsorgeraum unterwegs. Viele Kinder- und Erwachsenengruppen brachten den Menschen durch ihr Singen Freude und sammelten 44.752,75€ für die Projekte, die durch die Sternsingerak-

tion unterstützt werden. Das Pius-Institut baute dafür neue Kassen. Herzlichen Dank an alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die für die Dreikönigsaktion unterwegs waren. Danke an alle, die in der Früh und am Abend geholfen haben und Dank auch denen, welche die Sternsingergruppen bekocht

haben und vor allem an alle, die das Sternsingen in den Pfarren organisiert haben.

Herzlichen Dank an alle, die unsere Sternsingerinnen und Sternsinger freundlich aufgenommen und die Aktion mit Spenden unterstützt haben!

Judith Bauer

DAS LETZTE

Manchmal lohnt es sich zu warten. Das restliche Pfarrblatt war schon fertig, nur die Rubrik „Das Letzte“ noch nicht. Da erhielt ich ein Mail mit der Empfehlung für den Podcast „Erklär mir die Welt“ und die Folge 286 „Adieu Gott & Kirche, was gibt uns dann Halt? – mit Paul Zulehner“. Ich möchte Ihnen diesen Podcast empfehlen, auch weil er gut zu unserem Titelthema „Diakonie“ oder „Nächstenliebe“ passt. Zulehner, der sich selbst ein „Jammerverbot“ auferlegt hat, räumt in dem Gespräch mit Andreas Sator ein, dass Religion in der Geschichte der Menschheit oft „nicht Teil der Lösung, sondern des Problems“ gewesen sei; aber eine Welt ohne Religion auch nicht friedlicher. Zum Glück sei Glaube heute keine Frage von „Schicksal“ mehr, sondern von Freiheit. So müsse die Kirche lernen, neu von Gott zu reden und nicht davon, wie man sein müsse. Wenn Kirche eine Chance haben könne, dann als nicht-autoritäres „Freiheitsnetzwerk“ für jede und jeden. „Wenn Gott wirklich die Liebe ist, dann erschafft er liebende Menschen und ob der dann... ein Atheist ist oder ein gläubiger Christ, ist wahrscheinlich für den lieben Gott völlig sekundär“, weil am Ende nur eine Frage wichtig sei: „Hast Du geliebt? Und zwar handfest geliebt.“

Zum Schluss dazu drei einfache Worte, die der ehemalige Sportjournalist Marcel Reif am 31.01.2024 in der Holocaust-Gedenkstunde im Deutschen Bundestag ans Ende seiner Rede stellte. Drei Worte seines jüdischen Vaters, der nur knapp die Schoa überlebte, der nie über diese Gräueltaten reden wollte, es aber mit diesen drei Worten wohl doch tat:

„Sei ein Mensch.“

Stephan Werner